

Bericht über die Ausbilderberatung 2006 für den Beruf „Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste“ an der Thüringischen Bibliotheksschule Sondershausen

Am 20. und 21. September 2006 trafen sich 52 an der Ausbildung Beteiligte (Ausbilder, Lehrer, zuständige Stelle) zur jährlich stattfindenden Ausbilderberatung.

Am **Mittwoch** begann die Tagung mit einer **Einführungsveranstaltung für Ausbilder von Einrichtungen, die erstmals „Famis“ ausbilden**, um insbesondere organisatorische Fragen zu klären. Einen Schwerpunkt hierbei bildeten die Informationen über die Zusammenarbeit der Schule bzw. der Klassenlehrer/innen mit den Ausbildungseinrichtungen bzw. den Ausbildern/Ausbilderinnen sowie über die Unterbringung im Wohnheim.

Die Teilnahme an der angebotenen **Führung durch die Schule** war sehr gut. **Besichtigungstermine für das Wohnheim** wurden individuell vereinbart.

Am Nachmittag fanden zunächst eine Vortragsveranstaltung für alle Teilnehmer und im Anschluss drei Workshops in kleineren Gruppen statt.

Frau Hildebrandt stellte ihre Vorgehensweise im handlungsorientierten Unterricht in der Lernfeldgruppe „Fremdsprachige Kommunikation“ vor. Besonders interessant waren die unterschiedlichsten Anschauungsmaterialien (z.B. Ergebnisse von Gruppenarbeiten) sowie zwei Filme von Schülergesprächen (Mitschnitte der mündlichen Prüfung – Englischzertifikat).

Die Teilnehmer des Workshops 1 von Frau Grimm und Frau Müller (Fachlehrerinnen) bekamen einen Überblick zu den Inhalten der Lernfeldgruppe IK (Informations- und Kommunikationssysteme). Gemeinsam mit den teilnehmenden Ausbildern wurde besprochen, ob die im Unterricht eingesetzten Software-Programme und die vermittelten Kenntnisse für die Praxis relevant sind. Festgestellt wurde u.a., dass zahlreiche Einrichtungen mit der im GBV genutzten Software arbeiten. Hinsichtlich des HTML-Projektes im 3. Ausbildungsjahr wurde von den Ausbildern angesprochen, dass die Azubis häufig sehr viel Zeit in der Praxis darauf verwenden ihre Internetseiten zu gestalten. Frau Müller wies darauf hin, dass zur Erfüllung der gestellten Anforderungen drei HTML-Seiten ausreichen, alles was darüber hinausgeht beruht auf Eigeninitiative. Wenn Ausbildungsbetriebe die Zeit zur Verfügung stellen können und das Erstellen und Bearbeiten von Internetseiten unterstützen ist ein größerer Aufwand natürlich in Ordnung, da die Azubis sehr viel lernen können und auch Freude an dieser Arbeit haben.

Die Teilnehmer des Workshops 2 von Frau Beger (Staatsarchiv Rudolstadt) tauschten sich darüber aus, wie die Wissensvermittlung in der Praxis aussehen kann. Eine Methode ist die Führung von Unterrichtsgesprächen. Ziel dieser Gespräche ist es, zu klären ob im Berufsschulunterricht alles verstanden wurde. Hilfreich für die Praxis ist ein Austausch mit den Berufsschullehrern über die vermittelten Inhalte. Eine weitere Methode ist die Aufgabenstellung durch den Ausbilder bzw. die Ausbilderin. Die Auszubildenden erarbeiten eigenständig Lösungen, eine Anleitung erfolgt bei Bedarf. Eine dritte Methode ist die Vermittlung theoretischer Kenntnisse, die in der Schule nicht vermittelt werden bzw. vertieft werden sollen. Dies erfolgt durch den sogenannten „dienstbegleitenden Unterricht“, der individuell oder zentral organisiert werden kann. Individuell bedeutet, dass sich die Ausbilder/innen Zeit nehmen und gemeinsam mit den Auszubildenden bestimmte Themen bearbeiten. Zentral bedeutet, dass die Auszubildenden mehrerer Einrichtungen eine gemeinsame Schulung während der Praxisphase bekommen. Angeregt wurde außerdem, Vorträge mit Gastdozenten zu organisieren, die während des Blockunterrichts in der Berufsschule zu bestimmten Themen referieren (z.B. zur Behörden- und Verwaltungsgeschichte). Die vierte vorgestellte Variante bezieht sich auf die Vermittlung praktischer Kenntnisse außerhalb des eigenen Ausbildungsbetriebes, insbesondere in den anderen Fachrichtungen. Empfohlen werden Praktika in unterschiedlichen Einrichtungen (z.B. Verlag, Landtag, Klinik, Arztpraxis, Archiv, Bibliothek). Wichtig ist hierbei, dass auf jeden Fall ein schriftlicher Bericht erstellt wird und eine Auswertung mit dem Ausbilder bzw. der Ausbilderin erfolgt.

In diesem Zusammenhang wurde angeregt, dass auf der Homepage der Bibliotheksschule eine „Ausbildungsbörse“ integriert wird. Diese ist unter Downloads/Dokumente zu finden und beinhaltet eine Adressenliste von Einrichtungen, die bereit sind, Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen. Interessierte Ausbilder/innen wenden sich direkt an die genannten Ansprechpartner. Einrichtungen, die Praktikumsplätze anbieten möchten, melden Adressdaten und Ansprechpartner bitte per E-Mail (th.bibschule.sdh@t-online.de) an die Bibliotheksschule (Frau Gudacker).

Die Teilnehmer des Workshops 3 von Frau Hempel (Vorsitzende des Prüfungsausschusses Sachsen-Anhalt) und Frau Melerski (Fachlehrerin und Mitglied des Prüfungsausschusses Thüringen) diskutierten darüber, wie Zwischen- und Abschlussprüfungen optimal gestaltet werden sollten. Es wurden die gesetzlichen Regelungen vorgestellt und Inhalte besprochen. Der größte Diskussionspunkt war die Zwischenprüfung, in der fachrichtungsübergreifende Kenntnisse abgefragt werden. Es herrschte die Meinung vor, dass sich die Zwischenprüfung im Grunde auf den vermittelten theoretischen (schulischen) Lernstoff beziehen muss, da die Praxiseinrichtungen fachrichtungsbezogen ausbilden und im ersten Ausbildungsjahr nicht Praktika in allen Fachrichtungen durchgeführt werden können. Hingewiesen wurde darauf, dass laut den Prüfungsordnungen in Thüringen die Korrektur der Zwischenprüfung durch die Fachlehrer (in der Regel Mitglieder des Prüfungsausschusses) erfolgt. In Sachsen-Anhalt werden die Arbeiten jeweils durch 2 Korrektoren aus dem Prüfungsausschuss (teils Fachlehrer, meist Ausbilder/innen) bewertet. Bezüglich der praktischen Übungen wurde festgestellt, dass die Durchführung von Rollenspielen in den mündlichen Prüfungen positiv aufgenommen wurde. Rollenspiele stellen allerdings auch erhöhte Anforderungen an die Prüfer/innen, da diese aktiv beteiligt sind.

Im Anschluss an die Workshops wurde in gemütlicher Runde beim „Bräteln“ auf dem Schulhof der Erfahrungsaustausch fortgesetzt.

Am **Donnerstag** wurden die Ergebnisse der Workshops vorgetragen, sodass alle Teilnehmer darüber informiert waren, was jeweils besprochen wurde.

Im Anschluss stellten Frau Grimm und Herr Danke die im Unterricht zu behandelnden **Inhalte der Lernfeldgruppe „Erfassen, Erschließen und Aufbereiten von Medien und Informationen“** vor. (Hinweis: für alle 5 Fachrichtungen insgesamt 5 Unterrichtsstunden pro Woche). Die anschließende Diskussion machte deutlich, dass in verschiedenen Einrichtungen der gleichen Fachrichtung durchaus unterschiedliche Anforderungen gestellt werden. Die Aufgabe der Berufsschule ist es, einen Mittelweg zu finden und grundlegende Kenntnisse zu vermitteln, die für alle wichtig sind. Hilfreich ist hier der Austausch mit den Ausbildern und Ausbilderinnen, da eine Abstimmung erfolgen kann, ob die theoretischen Unterrichtsinhalte dem „Alltag in der Praxis“ entsprechen oder eventuell überarbeitet werden sollten.

Nach einer Kaffeepause, in der die Ausbilder/innen Gelegenheit hatten in Literatur und Projektmappen zu „stöbern“ folgten **Informationen zur Ausbildung**.

Noch immer kommen die meisten der insgesamt 126 Auszubildenden (1.-3. Lehrjahr) aus der Fachrichtung Bibliothek (41 ÖB, 62 WB), wenige aus den Fachrichtungen Archiv (12) sowie Information und Dokumentation (11), keine aus den Fachrichtungen Bildagentur und Medizinische Dokumentation.

Es wurden insbesondere die letzten Prüfungen (Abschlussprüfung, Zwischenprüfung, Englisch-Zertifizierung) ausgewertet. Neben Statistiken zu den Ergebnissen wurden speziell Prüfungsfragen der Zwischenprüfung – Gebiet 2 - vorgestellt und diskutiert. Die zuständigen Stellen wiesen darauf hin, dass wichtige Informationen und Materialien auf ihren Internetseiten zur Verfügung gestellt werden.

Auch im nächsten Jahr ist wieder eine zweitägige Ausbilderberatung für September geplant, in der Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Kontaktpflege im Mittelpunkt stehen werden.

Helga Gudacker